

Protokoll der Rats-Klausur vom 23. und 24.6.2018
in Kassel, Jugendherberge

Protokoll vom Samstag 23.6.2018

Teilnehmende 23.6.:

Achim Heier (KK)	Heshmat Tavakoli
Achim Lübbecke	Johannes Döring (KK)
Alfred Eibl (KK)	Judith Amler (KK)
Andreas Beldowski	Kerstin Sack (KK)
Angela Fleck	Manfred Fiedler
Arno Behlau	Maria Luisa Werne (KK)
Christian Weber	Maria Wahle (KK)
Christoph Sündermann	Marie-Dominique Vernhes
Dagmar Dörper	Matthias Jochheim
Dirk Friedrichs (KK)	Raphael Müller
Elsa Rassbach	Roland Süß (KK)
Franz Eschbach (KK)	Sonja Taubert
Hanni Gramann (KK)	Stephanie Handtmann (BuBü)
Harald Porten	Thomas Eberhardt-Köster (KK)
Hermann Gendrisch	Ulrike Paschek
Hermann Mahler (KK)	

Protokollant: Achim Lübbecke

Tagesordnung:

1.) Begrüßung, Vorstellung und Verabschiedung der Tagesordnung

Moderation: Judith, Raphael

2.) 20 Jahre Globalisierungskritik: Wie weiter?

Kurze Einführung in das Papier 20 Jahre Globalisierungskritik: Elemente einer Neuausrichtung von Attac (Thomas)

Es werden 3 parallele Arbeitsgruppen gebildet, die zu den je 2 Fragen arbeiten:

1. Welches sind die wichtigsten Veränderungen der Weltlage seit Entstehen von Attac?

2. Wie reagieren wir darauf inhaltlich angemessen?

3.) 20 Jahre Globalisierungskritik: Wie weiter?

Zusammentragen der AG-Ergebnisse & Einstieg in die Diskussion

4.) Konsensprinzip

Moderation: Ulrike, Achim

5.) Attac und Wissenschaftlicher Beirat - Basis ist Bericht von Gespräch Kokreis mit Steuerungskreis WB

6.) Anträge und Beschlüsse

6.1) Kostenübernahme für Rats-AG "Sozial-Ökonomische Transformation"

6.2) Anerkennung PG/AG Postfaktischer Populismus

6.3) Charta Attac International

6.4) Kampagne "Stop AirBase Ramstein!"

6.5) ein Symposium zum wissenschaftlichen und politischen Erbe von Prof. Elmar Altvater

6.6) Anerkennung AG Junges Attac

7.) Bericht zum Stand der Finanzen

8.) Verschiedenes

8.1) Europakongress

8.2) Aktion des Rates zu „10 Jahre Finanzmarktkrise“ am 15.9.2018

8.3) Kampagne zur Sozial-Ökologische-Transformation

8.4) Aktivitäten zu Krieg und Frieden

8.5) Tagesveranstaltung anstatt der SOAK

1.) Begrüßung, Vorstellung und Verabschiedung der Tagesordnung

2.) 20 Jahre Globalisierungskritik: Wie weiter?

Kurze Einführung in das Papier 20 Jahre Globalisierungskritik: Elemente einer Neuausrichtung von Attac (Thomas)

Es werden 3 parallele Arbeitsgruppen gebildet, die zu den je 2 Fragen arbeiten:

1. Welches sind die wichtigsten Veränderungen der Weltlage seit Entstehen von Attac?
2. Wie reagieren wir darauf inhaltlich angemessen?

3.) 20 Jahre Globalisierungskritik: Wie weiter?

Zusammentragen der AG-Ergebnisse & Einstieg in die Diskussion

Gruppe 1

Innere Aufrüstung, Wirtschaftsdepression, Rechtsruck, Systemische Logik führt zu einer gesellschaftlichen Spaltung, ökologische Zerstörung, Daseinsvorsorge und deren Privatisierung, Eliten, die sehr stark profitieren; Kritik daran schwieriger, weil von Rechts ähnliche Kritik, klare Haltung zu China und USA suchen und finden, ein Abbau von parlamentarischer Macht; offensiv formulieren, was Demokratie für uns bedeutet, neue Formen bedenken, soziale Kämpfe unterstützen, klare Ziele formulieren.

Gruppe 2 (im Folgenden werden nur die nicht bereits vorher genannten Punkte angesprochen) hat sich konzentriert auf das, was in Attac passieren muss.

Rahmenbedingung: Verschärfung der Reichtumsgefälle, Umbruch durch Digitalisierung, Stellenabbau und vernetzte Gesellschaft, Überalterung der deutschen Gesellschaft, unter 30 viele für offene Gesellschaft, fühlen sich überstimmt von Älteren, es gibt gleichzeitig viele NGOs, unter denen Attac nicht mehr so auffällt wie in seiner frühen Zeit; Gefühl: können wir überhaupt noch was ändern?, Weiter so geht aber nicht, Zurück geht auch nicht, Neuerdings gibt's Protest auch von rechts, was früher Privileg der Linken war. Muss Attac den Mut haben sich auf weniger Themen zu konzentrieren? Mit Kernkompetenz Wirtschaftspolitik? Bündnisarbeit noch wichtiger, mehr wieder in Projekten arbeiten, Bildungsarbeit wichtig, Bildungssystem der Gesellschaft defizitär. Aber auch Mut machen wichtig, weil große Ängste herrschen, dass pol. Engagement zu Nachteilen in Beruf und Familie führen. Was, wenn wir die soz.-öko. Transformation zu Kernthema mit positiver Botschaft machen? Es bräuchte eine pos. solidar. Erklärung, aus dem Dagegen-Image wegkommen, brauchen andere Foren, wo sich Leute treffen, wo Leute intensiv an Erzählungen arbeiten können, wenn man dann kreativ arbeiten will, muss man in der Diskussionskultur dafür Raum lassen, in dem nicht gleich kritisiert wird; an positiven Beispielen kann man lernen, was aber Attac-intern mehr kommuniziert werden sollte.

Gruppe 3

Der arabische Frühling und die Finanzkrise haben Vieles verändert. Aber auch anderes war neu: es gab das erste Mal einen farbigen Präsidenten in den USA, eine Frau als Kanzlerin; Umweltschutz ist mittlerweile als durchweg positiv besetztes Thema in den Medien; gleichzeitig werden Gemeinschaftsgüter und die öffentliche Daseinsvorsorge privatisiert u.a. durch die Agenda 2010. Die politische Re-Etablierung des Neoliberalismus durch Reagonomics und Thatcherism reicht zwar zurück in die 1980er, politisch hat er sich in Deutschland aber erst in den letzten 15 Jahren richtig durchgesetzt. Wir erleben eine fortschreitende Militarisierung der Politik zur Durchsetzung wirtschaftlicher Interessen. Es gab Veränderungen im kulturellen Umgang, der Radikalisierung der Gesprächskultur, der sprachlichen Zuspitzung von Diskussionen, wie wir es vor der Entstehung des Internets so nicht gekannt haben. Wir erkennen einen massiven Rechtsruck als Ergänzung zum

Neoliberalismus, die beide auf Erniedrigung und Denunzierung von Menschen zielen. Politisches Engagement orientiert sich in Zeiten der Selbstoptimierung häufig auf den kleinen eigenen Lebensbereich. Es stellt sich die Frage, wie erreicht man die Menschen mit Antworten, die eigentlich sehr komplexe Zusammenhänge erklären. Wir müssen daher versuchen, unsere Themen mit den Lebensbedingungen der Menschen zu verbinden. Im Verständnis von Attac auch als Bildungsorganisation müssen wir anstreben Attac Materialien und –Inhalte gezielt, etwa durch Ansprache von Lehrenden, an die Schulen zu bringen, weil Schüler/inn/en noch nicht festgelegt sind. Auf Nachfrage wird erläutert, dass die Rechten den Neoliberalismus ergänzen, weil sie wirtschaftspolitisch eher anti-etatistisch sind.

Eine kleine Gruppe fasst in der Pause das Gesagte zusammen, als Grundlage, woraus sich eine Gliederung in AGs für Sonntag ergeben kann.

Es ergeben sich schließlich 3 AGs:

1. Zur politischen Änderung der Weltlage, die aus dem Erarbeiteten heraus prüft, was in der Erklärung ergänzt werden muss.
2. Was bedeutet die Weltlage für die Strategie von Attac?
3. Welche Aktionen sollten geplant werden?

4.) Konsensprinzip

Thomas EK hält Kurzinput dazu.

Warum hat Attac das Prinzip eingeführt? (Link zu dem Regelwerk einfügen?)

Was kann das für den Rat bedeuten?

Konsens erhöht die Motivation für gemeinsam beschlossene Aktivitäten.

Konsensdruck des Verfahrens erhöht Wahrscheinlichkeit, dass keine Fraktionen gebildet werden.

10 % Veto ist entscheidend.

Im Falle eines Vetos sollen die Kontrahenten, die mit ihren Positionen am weitesten auseinander sind, in einen Klärungsprozess gehen.

Problem bei Vorschlägen zur Organisation von Attac, dass es oft schon Veto gab, weil die Vorschläge nicht als das Optimum galten.

Veto heißt aber, ich kann die Entscheidung nicht verantworten, weil es Attac Schaden zufügt. Einerseits müssen Vetos ernst genommen werden, andererseits muss der/die Vetostimmer/in sich der Tragweite seines Einspruchs bewusst sein.

Verfahren ist wichtig und steht im Gegensatz zu direkter Demokratie. Die Haltung der Antragsteller*innen muss sein, dass sie frühzeitig in Formulierungen die anderen Beteiligten berücksichtigen, damit möglichst viele mit der Formulierung einverstanden sein können.

Es fehlt bislang an Struktur dafür, das Konsensprinzip über Email einzusetzen, was z.B. bei der Diskussion um eine Stellungnahme zu Syrien gefehlt hat.

Begründung eines Vetos ist formal nicht unbedingt nötig, weil in Anschlusshandlung, wenn es darum geht einen Kompromissvorschlag zu entwickeln, Begründungen fallen werden.

Das Regelwerk müsste vielleicht redaktionell besser formuliert werden (sollten).

- - - - -

Eine ausführliche Einführung zu Handzeichen, die genutzt werden können, um die Kommunikation in größeren Gruppen zu beschleunigen, von Andreas ist aus Zeitgründen ausgefallen.

http://transform-social.org/documents/zeichen_konsens.pdf

<https://gemeinschaftortuga.wordpress.com/handzeichen/>

5.) Attac und Wissenschaftlicher Beirat - Basis ist Bericht von Gespräch Kokreis mit Steuerungskreis WB

Es gab Auseinandersetzung im Beirat dazu wie er arbeitet. Mehrere Initiativen zu Stellungnahmen zu politischen Ereignissen, die ein Teil wichtig, ein anderer nicht so wichtig fand.

Haben in Praxis dann unter dem Label „Aus dem wissenschaftlichen Beirat“

Presseerklärungen gegeben, bei Stellungnahme zu Syrien sind (Anzahl)

Wissenschaftler*innen ausgestiegen.

Deshalb hat Kokreis Gespräch mit Steuerungsgruppe des Beirats gesucht. Daraufhin Email an Beirat formuliert. Darin 3 Punkte: Problem mit Resolutionskultur, weil Teilstellungnahme als Ganzstellungnahme wahrgenommen wird. Problem mit der Diskussionskultur des Beirats, zu heftig. Hoffnung an Beirat, mehr Expertise zur Verfügung zu stellen.

Es gab wenig Reaktion auf Email.

Beirat hat Schwierigkeit, neue Leute für die Steuerungsgruppe zu finden. Hat auch Schwierigkeiten, jüngere Wissenschaftler*innen zu gewinnen.

Hinweis: In Frankreich veröffentlicht der wiss. Beirat 4mal im Jahr Beiträge mit verschiedenen Positionen . (les possibles, <https://france.attac.org/nos-publications/les-possibles/>)

Für den Europakongress sind die Wissenschaftler*innen einbezogen worden.

Auf der Liste des Beirats stehen ca. 80 Mitglieder. Etwa 30 beteiligen sich an der Mailingsliste

Die zeitliche Belastung der Wissenschaftler*innen generell ist enorm.

Mitglied kann man im Beirat über eine spezielles Prozedere werden. z.B. Paten haben, Aufgenommen wird mensch über nicht-öffentliche Einladungen, Beirat trifft sich am Freitag vor der Europa-Konferenz.

6.) Anträge

Kostenübernahme für Rats-AG "Sozial-Ökonomische Transformation"

PG macht seine Arbeit im Rahmen des Rates, weshalb seine Fahrtkosten aus dessen Budget erstattet werden.

6.2) Anerkennung der AG Alternative für eine solidarische Welt (AfSol)

Die AG arbeitet seit März 2018, sobald sie ein Jahr gearbeitet hat, kann sie sich dem Rat vorstellen, um als AG anerkannt zu werden, inhaltlich wird dazu meist nichts entschieden. Bei Bedarf können auch vor der Anerkennung Anträge bei der FinanzAG gestellt werden.

6.3) Charta Attac International

Über die Änderungsvorschläge (Mitte 2016 veröffentlicht) ist bisher in attac DE nicht debattiert worden. Es gibt seit Mai 2018 eine deutsche Übersetzung mit einigen Unklarheiten, da die englische und die französische Version in einigen Punkten nicht miteinander übereinstimmen. Marie-Dominique teilt mit, dass die anderen Attac-Verbände auf die Meinung von attac DE warten und fragt an, ob es Leute gibt, die sich am Klärungsprozess einer internationalen Attac Charta beteiligen wollen.

Raphael hat sich bereit erklärt bei der Charta-Gruppe einzusteigen

6.4) Antrag auf Unterstützung der Kampagne "Stop AirBase Ramstein!"

Mathias Jochheim trägt dem Rat den Antrag vor:

Der Attac-Rat möge beschließen, die Aktionswoche, die Kundgebung und die Blockade der AirBase Ramstein vom 24.6. bis 30.6.18. im Rahmen der Kampagne "Stop AirBase Ramstein!" zu unterstützen und dazu aufzurufen. Begründung:

https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Antraege/20180615_Antrag_Stopp-Air-Base-Ramstein.pdf

Es gibt eine kontroverse Debatte **darüber, ob die von Herbstratschlag 2017 definierten**

Bedingungen für eine Unterstützung der Kampagne erfüllt seien und über die Schwierigkeiten und Defizite der Kommunikation des KoKreises von attac mit dem KoKreis der "Stopp AirBase Ramstein"-Kampagne sowie über die Akzeptierbarkeit der auf dem Musikfestival auftretenden KünstlerInnen.

Die Abstimmung im Rat liefert folgendes Ergebnis:
11 Stimmen für den Antrag, 11 Stimmen gegen den Antrag.
Damit ist der Antrag nicht angenommen.

6.5) Ein Symposium zum wissenschaftlichen und politischen Erbe von Prof. Elmar Altvater
Grundsätzliche Zustimmung so etwas in die Wege zu leiten, bis Herbstanschlag Konzept und Finanzierung vorlegen, Termin dafür aufgrund der Belastungen im Herbst lieber Anfang des nächsten Jahres.

Erstmal nachfragen, ob nicht bereits Andere etwas Ähnliches planen. Ort Berlin angedacht. Möglichst viele sollten einbezogen werden.

Wer macht mit: Thomas EK – besonders Kontakt zu Beirat. Matthias Jochheim – Kontakt zu IPPNW als potentielltem Mitveranstalter; Roland Süß ; weitere Interessentinnen für die Vorbereitung: Dani Doerper; Sonja Taubert

6.6) Anerkennung AG Junges Attac

Keine Diskussion, soll nach üblichem Prozedere, erst ein Jahr arbeiten, kann in dem Rahmen Antrag an FinanzAG stellen.

7.) Bericht zum Stand der Finanzen

Dirk Friedrichs (Finanz AG) berichtet:

Die finanzielle Situation bzgl. Einnahmen (Spenden, Mitgliedsbeiträge) hat sich nicht verbessert, Spenden liegen nicht in der prognostizierten Höhe. Großspenden fallen wegen fehlender Gemeinnützigkeit weg.

Anderen Organisationen geht es hier auch nicht besser.

Attac ist in der Öffentlichkeit nicht mehr so präsent.

Es wird um mehr Präsenz in der Öffentlichkeit und eine verbesserte Außendarstellung gebeten. Dem Rat kommt dabei ein besonderes Gewicht zu, weil er noch weniger belastet als andere Gremien ist. Attac ist in der Öffentlichkeit nicht mehr so präsent. Jede*r in ihrer/seiner AG soll überlegen, „Was kann ich tun, um Attac mehr in die Öffentlichkeit zu bringen?“

Attac muss sich in der interessierten Öffentlichkeit deutlicher darstellen! Appell an alle Arbeitszusammenhänge dabei mitzuhelfen und zu unterstützen.

Alles, was wir tun, ist auch davon abhängig, dass das Büro gut funktioniert. Die FinanzAG und das Büro sind immer offen für neue Ideen.

Die bundesweiten AG-Webseiten machen keinen guten Eindruck, sie sind teilweise veraltet. Bitte unbedingt aktuell halten! Die aktuellste Internetseite ist vor einem Monat aktualisiert worden, die älteste vor 3 Jahren. Bitte aktuelle Termine eintragen, damit Leute wissen, wo sie sich einbringen können.

Hinweis: In Frankreich werden Spenden gesammelt durch konkrete an Kampagnen festgemachte Spendensäulen.

„Die Zeit“-Plagiat hat unglaubliche Spendenaktivitäten ausgelöst. Ist nicht so reproduzierbar, zeigt aber, dass Sichtbarkeit ein entscheidender Faktor ist. Dafür muss mehr Bewusstsein bei den Aktiven geschaffen werden. Wenn eine Aktion ein konkretes Problem benennt, wird das anerkannt und die Leute geben Geld dafür.

Wir werden auch die Regionalgruppen für diese Notwendigkeit sensibilisieren müssen.

Es wird eine Kampagne zu UN-Treaty geben und wir hoffen, dass das eine gute Öffentlichkeit geben wird. Es wird eine eigene Homepage geben und es besteht Hoffnung

Adressen zu bekommen, die später für Spendenwerbung genutzt werden können.
„Die AG-Privatisierung hat sich getroffen und plant das Thema Schuldenbremse aufzugreifen und einerseits theoretisch aufzuarbeiten, aber auch Aktionen dazu zu erarbeiten. Die Schuldenbremse, die 2020 in Kraft treten soll, führt dazu, dass Kommunen immer weniger Geld für ihre eigentlichen Aufgaben in der Daseinsvorsorge haben. Die AG geht davon aus, dass dieses Thema sehr gut geeignet ist, die lokalen Gruppen in ihrer Arbeit zu unterstützen. Als Beispiele sollen die Wohnsituation (Thema Soziales, Armut) und Pflege (Thema Gesundheit) dienen. Neben der theoretischen Aufarbeitung sollen auch geeignete Kampagnen-Aktionen entwickelt werden. Der erste Einstieg wird beim Europa-Kongress mit einem Workshop zum Thema Fiskalpakt (Schuldenbremse auf europäischer Ebene).“ [Ergänzung Arno, der seinen Redebeitrag zurückgezogen hat, der hiermit schriftlich nachgetragen wird.]
Großspenden fallen wegen fehlender Gemeinnützigkeit weg.

8.) Verschiedenes

8.1) Aktivitäten zu Krieg und Friedensbewegungen

Elsa berichtet:

Seit der Gründung in 2013 des bundesweiten Netzwerks "Drohnen-Kampagne" (<https://drohnen-kampagne.de>), mit 150 beteiligte Organisationen, haben Friedensbewegte hierzulande vieles dazu beigetragen, dass hier in Deutschland eine Mehrheit der Bevölkerung Kampfdrohnen ablehnt. Leider ist dies bei den gewählten Vertreter*innen der Bevölkerung im Bundestag nicht so der Fall. Wir haben trotz alledem Wichtiges erreichen können: Deutschland ist das letzte große NATO-Mitgliedstaat, das bewaffnungsfähige Drohnen beschaffen wird. Die Bewaffnung der Drohnen bleibt noch sehr umstritten, auch im Bundestag und sogar auch noch in der SPD. Es könnte noch Jahre dauern, bevor die Frage der Bewaffnung und/oder der Einsatzregeln für deutsche militärische Drohnen entschieden wird.

Kampagne „Frieden geht“ ist erfolgreich gelaufen. Für Attac besonders erfreulich – Attac war über eine Flagge am Fahrrad die ganze Strecke präsent.

8.2) Europa-Konferenz

Vorbereitung, Zielmarken sind erreicht.

Es hat sich eine Untergruppe gebildet: „Kongress als Prozess“ - Was sind die Gemeinsamkeiten – was sind die Differenzen?

Schaut bitte, wie ihr Euch einklinken könnt. Ein Kongress ist eine interessante Sache, also jetzt schon überlegen, wie man anknüpft, und das Thema weiterführt.

Workshops sind vielzuviele angemeldet, weshalb einige rückgefragt werden, ob sie zusammengelegt werden können.

8.3) 10 Jahre Finanzmarktkrise:

Vorbereitungen laufen. Beteiligung Grüne Jugend etc.

Aktion auf Börsenplatz Zielmarke 1000 Menschen, nächste oder übernächste Woche sind die Aufrufe fertig.

Eine spektakulärere Aktion mit schönen Bildmaterial zu erwarten.

Dazu Podiumsdiskussion zu gegenwärtigen Finanzaktionen

Parallele Veranstaltungen an anderen Finanzplätzen in Europa.

Am Dienstag Verabschiedung.

Es wird angemahnt, dass die Regionalgruppe Frankfurt frühzeitig einbezogen wird.

Bislang war das zu kurzfristig gewesen.

Lokale Gruppe in Hagen will Veranstaltung dazu am Freitag machen, Grabstein vor Deutsche Bank stellen. Anregung: kann nicht noch lokal weiteres an verschiedenen Stellen passieren?

8.4) Kampagne zur Sozial-Ökologische-Transformation

Bericht Achim zu Stand der Bemühungen in PG SÖT

Die PG wurde auf ein Konzept von Alexis hin im Herbst gegründet. Es fußte auf der Verknüpfung des angesichts der Klimaerwärmung notwendigen Umbaus der Wirtschaft und der daraus resultierenden Konsequenzen für die Berufe. „There are no jobs on a dead planet.“ Die PG startete mit dem Sammeln vieler Konzepte und Überlegungen innerhalb der Gruppe. Dann wurde der Frühjahrsratschlag vorbereitet, um dort möglichst viele Attacies in die Themenfindung einzubinden. Daraus ergaben sich 3 Themenfelder: Energie, Verkehr und Agrar. Auf dem physischen Treffen am 17.6. in Frankfurt wurden die Themenfelder auf die Kriterien für einen Kampagnen-Schwerpunkt in Attac abgeklopft. In nächster Zeit sollen die Zwischenergebnisse in einem Artikel für die Attac-Seite zusammengefasst werden. Ziel ist der Vorschlag eines Kampagnen-Schwerpunkts auf dem Herbstratschlag.

8.5) Tagesveranstaltung anstatt der SOAK

Auf der letzten Kokreissitzung wurde die Idee einer kleinen Ersatzveranstaltung für die ausgefallene SOAK diskutiert.

Themen: Strategische Diskussionen: Warum bin ich aktiv geworden? Wie sollte Attac ausschauen? Was muss ich verändern, damit ich dabeibleibe?

Es soll in Frankfurt stattfinden. Für den ersten Tag selbst Essen mitbringen. 2 Tage gedacht. Bitte um Anmeldungen! Bitte, um möglichst frühe Anmeldung wegen privater Unterbringung.

Geplanter Termin: 2./3. August

Rats-Klausur in Kassel, 23.-24. Juni 2018

Protokoll vom 24.6.2018

Protokollantin: Marie-D.

Teilnehmende

Achim Heier (KK)

Achim Lübbecke

Alfred Eibl (KK)

Andreas Beldowski

Angela

Arno Behlau

Christian Weber

Christoph Sündermann

Dagmar Dörper

Franz Eschbach (KK)

Hanni Gramann (KK)

Harald Porten

Hermann Gendrisch

Johannes Döring (KK)

Judith Amler (KK)

Kerstin Sack (KK)

Maria Luisa Werne (KK)

Maria Wahle (KK)

Marie-Dominique Vernhes

Roland Süß (KK)

Ronald Krug

Silke Jehnert

Sonja Taubert

Stephanie Handtmann (BuBü)

Thomas Eberhardt-Köster (KK)

Ulrike Paschek

9.30 – 11.00: 20 Jahre Globalisierungskritik: Wie weiter?

Drei Arbeitsgruppen - Themen:

- Inhaltliche Veränderung / Entwurf zur Änderung der Attac-Erklärung
- Strategische Umsetzung
- Aktionsorientierung

Danach kurze Berichte im Plenum:

1) Inhaltliche Veränderung /Attac Erklärung:

Die Ergebnisse des Austauschs am 23.6. (s. Protokoll) über „Veränderungen“ wurden besprochen und 5 Bereiche ausgemacht:

- Wirtschaft / Finanzmärkte
- Demokratie
- Soziale Frage
- Ökologie
- Militarisierung

Austausch über den Erklärungsentwurf und mehrere Änderungsvorschläge; es wird daran weiter gearbeitet (13 der anwesenden Rats-Mitglieder wollen sich daran beteiligen).

Zeitraum für die Erarbeitung: über den Text der Erklärung sollte nicht der Herbstratschlag, sondern erst der Frühjahrsratschlag entscheiden: Die Attac-Mitglieder, insb. die Regionalgruppen sollen ausreichend Zeit haben, sich damit zu befassen.

2) Strategie

Der Rat soll seine Rolle in der Bestimmung der Strategie wahrnehmen.

Vorschlag: auf der Ratsklausur im Herbst einen Austausch der bundesweiten AGs einplanen.

Kampagnenschwerpunkte fürs nächste Jahr? Sollte auch Thema auf der Ratssitzung im September sein (soz-ökol. Transformation / wie weiter nach dem EuropaKongress / ???)

3) Aktionsorientierung

Gründung von Aktions-AG auf regionaler Ebene fördern (es gibt eine bundesweite Gruppe „Aktionen“)

Bildungsarbeit an Schulen fördern

Erfassen, welche Aktivitäten, Erfolge, Probleme die Regionalgruppen haben.

(Feststellung: Wegen Mangel an Expertise scheut man vor Aktionen zurück.)

Patenschaften organisieren (Regional-Gruppen, die gut funktionieren, zu anderen)

Wie kann die Rats AG Gruppenunterstützung dazu beitragen?

11-12 Uhr Open Space mit 5 Gruppen:

- Reichtum umverteilen (von Kerstin vorgeschlagen):

<https://www.reichtum-umverteilen.de/aufruf/>

guter Aufruf, da er formuliert wofür Geld nötig ist und woher es zu nehmen ist.

Bundesweite Mobilisierung problematisch, lieber Mobilisierungen vor Ort anstreben, jeweils entlang der besonderen Situation.

Das Thema sollte Teil der Europa Debatte sein (gute Gelegenheit: Europa-Kongress)

Speaker-Tour mit Menschen aus Portugal nach dem Europa Kongress? „Wie und wieweit schaffen sie es, „umzuverteilen“, also eine andere – soziale – Politik zu entfalten?“

Bildung einer Rats-Arbeitsgruppe.

- Finanzkrise (von Alfred vorgeschlagen)

Aktionen am 14.-15 September:

<http://www.attac-netzwerk.de/ag-finanzmarkt-steuern/themen/10-jahre-lehman-brothers/Austausch von Ideen>

- Binding Treaty (von Hanni vorgeschlagen)

<http://www.attac.de/kampagnen/handelsabkommen/hintergrund/binding-treaty/>

https://info.brot-fuer-die-welt.de/sites/default/files/blog-downloads/treaty_alliance-d_positionspapier_12-2017.pdf

s. Flyer <http://shop.attac.de/index.php/flyer-binding-treaty.html>

Wir sind alle dazu eingeladen, an der Kampagne teilzunehmen!

- Fantasie an die Macht (von Achim L. vorgeschlagen)

Man fühlt sich ohnmächtig – kleine Nadelstiche können jedoch vieles bewirken.

Sprachliche Erneuerung – Zugang zu den großen Herausforderungen auch durch „Bauch und Herz“.

Der Austausch soll fortgeführt werden.

- Änderungen im Engagement – „Ich und die anderen“ (von Andreas vorgeschlagen)

Soll Attac weiterhin Ermächtigung und selbständiges Handeln seiner Mitglieder fördern, sollen sie "Teilnehmer am Geschehen" bleiben, oder sollen sie zu "Unterstützern" einer "Partizipation von oben" werden? Sollen sie "Teilhabe" statt "Teilnehmen"? Die in Führungszeichen gesetzten Begriffe stammen aus dem Buch von Isolde Charim "Ich und die Anderen - Wie die neue Pluralisierung uns alle verändert" (Paul Zsolnay Verlag Wien 2018) [freitag](#) / [deutschlandfunk](#)

12:00 – 12:30 Rats Plattform

Vorstellung von Ronald:

Mailinglisten sind als Arbeitsmittel nicht geeignet. Stattdessen sollte eine Plattform eingerichtet werden – ein abgegrenzter Bereich nur für die Ratsmitglieder.

Domain z.Z. auf einem privater Server, sollte auf den Attac Server. Besitzer des Domains soll Attac werden.

Der Rat spricht sich einstimmig dafür, die Plattform auszuprobieren

Alle Ratsmitglieder sollen sich schnell registrieren lassen (bis wann, das schlägt die Vorbereitungsgruppe vor).

Testphase bis Anfang September.

In dieser Zeit läuft die Kommunikation des Rats über seine Mailingliste weiter.

Wenn die Plattform auf der Ratssitzung am 15. September angenommen wird, wird die Mailingliste des Rats abgeschaltet.

Ronald stellt ein Handbuch zusammen

Ein Supportteam sollte auch gebildet werden.

Auch eine **Telefonliste** der Ratsmitglieder sollte eingerichtet werden. Arno erhält die Tel.Nummern und stellt die Liste zusammen.